

# Bundesgesetzblatt <sup>1417</sup>

Teil I

Z 5702 A

1983

Ausgegeben zu Bonn am 20. Dezember 1983

Nr. 50

Tag	Inhalt	Seite
9. 12. 83	Zweite Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern im Ausgleichsjahr 1982 ..... neu: 603-9-13-1	1418
9. 12. 83	Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Gleichstellung französischer Prüfungszeugnisse mit Zeugnissen über das Bestehen der Abschlußprüfung in anerkannten Ausbildungsberufen ..... 800-21-11-2	1419
9. 12. 83	Verordnung zur Änderung von Verordnungen über aus Früchten hergestellte Lebensmittel .... 2125-40-13, 2125-40-14, 2125-40-30	1421
13. 12. 83	Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den militärischen Flugplatz Büchel ..... 2129-4-1-24	1422
14. 12. 83	Verordnung über den Prozentsatz der Ausgleichsabgabe nach dem Dritten Verstromungsgesetz für das Jahr 1984 ..... neu: 754-2-2-8	1430
14. 12. 83	Dritte Verordnung zur Änderung der Zulassungsordnung für Kassenärzte ..... 8230-25	1431
14. 12. 83	Vierte Verordnung zur Änderung der Zulassungsordnung für Kassenzahnärzte ..... 8230-26	1433
14. 12. 83	Verordnung über die Höhe der Beiträge der Binnenschifffahrt im Haushaltsjahr 1984 ..... 9500-4-6-3	1435
14. 12. 83	Zweite Verordnung zur Änderung der Donauschifffahrtspolizeiverordnung ..... 9501-21, 9501-20	1436
14. 12. 83	Verordnung über den leistungsabhängigen Teilerlaß von Ausbildungsförderungsdarlehen (BAföG-TeilerlaßV) ..... neu: 2171-2-12	1439
15. 12. 83	Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung über gesetzliche Handelsklassen für Rindfleisch ..... 7849-2-1-1	1442
30. 11. 83	Bekanntmachung über den Schutz von Mustern und Warenzeichen auf Ausstellungen ..... 424-2-1-1	1443

#### Hinweis auf andere Verkündungsblätter

Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 31 und Nr. 32 .....	1445
Verkündungen im Bundesanzeiger .....	1447
Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften .....	1448

**Zweite Verordnung  
zur Durchführung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern  
im Ausgleichsjahr 1982**

**Vom 9. Dezember 1983**

Auf Grund des § 12 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 28. August 1969 (BGBl. I S. 1432) wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

an Rheinland-Pfalz	278 289 000 DM
an das Saarland	262 680 000 DM
an Schleswig-Holstein	428 080 000 DM.

§ 1

**Feststellung der Länderanteile  
an der Umsatzsteuer  
im Ausgleichsjahr 1982**

Für das Ausgleichsjahr 1982 werden als Länderanteile an der Umsatzsteuer festgestellt:

für Baden-Württemberg	4 510 201 000 DM
für Bayern	5 647 645 000 DM
für Berlin	968 178 000 DM
für Bremen	334 824 000 DM
für Hamburg	792 302 000 DM
für Hessen	2 724 412 000 DM
für Niedersachsen	4 017 671 000 DM
für Nordrhein-Westfalen	8 752 104 000 DM
für Rheinland-Pfalz	1 874 940 000 DM
für das Saarland	730 695 000 DM
für Schleswig-Holstein	1 405 079 000 DM.

§ 2

**Abrechnung des Finanzausgleichs unter den Ländern  
im Ausgleichsjahr 1982**

Für das Ausgleichsjahr 1982 werden festgestellt:

1. als endgültige Ausgleichsbeiträge
 

von Baden-Württemberg	1 788 735 000 DM
von Hamburg	430 879 000 DM
von Hessen	279 885 000 DM
von Nordrhein-Westfalen	— ;
2. als endgültige Ausgleichszuweisungen
 

an Bayern	162 580 000 DM
an Bremen	239 193 000 DM
an Niedersachsen	1 128 677 000 DM

§ 3

Zum Ausgleich der Unterschiede zwischen den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Länderanteilen an der Umsatzsteuer nach § 1 und den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Ausgleichsbeiträgen und den Ausgleichszuweisungen nach § 2 werden nach § 15 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung fällig:

1. Überweisungen von zahlungspflichtigen Ländern
 

von Bremen	77 000 DM
von Hamburg	105 000 DM
von Hessen	114 000 DM
vom Saarland	96 000 DM;
2. Überweisungen an empfangsberechtigte Länder
 

an Baden-Württemberg	190 000 DM
an Bayern	98 000 DM
an Niedersachsen	75 000 DM
an Rheinland-Pfalz	1 000 DM
an Schleswig-Holstein	28 000 DM.

§ 4

**Berlin-Klausel**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 19 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern auch im Land Berlin.

§ 5

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am siebenten Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 9. Dezember 1983

Der Bundesminister der Finanzen  
Stoltenberg

**Erste Verordnung  
zur Änderung der Verordnung zur Gleichstellung französischer Prüfungszeugnisse  
mit Zeugnissen über das Bestehen der Abschlußprüfung  
in anerkannten Ausbildungsberufen**

**Vom 9. Dezember 1983**

Auf Grund des § 43 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), der durch Artikel 53 Nr. 2 des Gesetzes vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705) geändert worden ist, und des § 40 Abs. 2 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Dezember 1965 (BGBl. 1966 I S. 1), der zuletzt durch Artikel 24 Nr. 1 des Gesetzes vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705) geändert worden ist, und nach Anhörung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung gemäß § 19 Nr. 1 des Berufsbildungsförderungsgesetzes vom 23. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1692), wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Bildung und Wissenschaft mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

**Artikel 1**

Die Verordnung zur Gleichstellung französischer Prüfungszeugnisse mit Zeugnissen über das Bestehen der Abschlußprüfung in anerkannten Ausbildungsberufen vom 16. Juni 1977 (BGBl. I S. 857) wird wie folgt geändert:

1. Die Bezeichnung der Verordnung erhält folgende Fassung:  
„Verordnung zur Gleichstellung französischer Prüfungszeugnisse mit Zeugnissen über das Bestehen der Abschlußprüfung oder Gesellenprüfung in anerkannten Ausbildungsberufen“.
2. § 1 erhält folgende Fassung:

**„§ 1**

**Gleichstellung von Prüfungszeugnissen**

Französische Prüfungszeugnisse werden den Zeugnissen über das Bestehen der Abschlußprüfung oder Gesellenprüfung in anerkannten Ausbildungsberufen nach Maßgabe der in der Anlage enthaltenen Aufstellung gleichgestellt.“

3. Die Anlage zu § 1 erhält folgende Fassung:

**„Aufstellung der gleichgestellten Prüfungszeugnisse**

Bezeichnung des französischen Prüfungszeugnisses:	Zeugnis über das Bestehen der Abschlußprüfung oder Gesellenprüfung in dem Ausbildungsberuf:
1. Certificat d'Aptitude Professionnelle électricien d'équipement	1. Elektroanlageninstallateur
2. Certificat d'Aptitude Professionnelle mécanicien d'entretien	2. Betriebsschlosser
3. Certificat d'Aptitude Professionnelle mécanicien ajusteur	3. Maschinenschlosser
4. Certificat d'Aptitude Professionnelle mécanicien réparateur d'automobiles	4. Kraftfahrzeugmechaniker

Bezeichnung des französischen Prüfungszeugnisses:	Zeugnis über das Bestehen der Abschlußprüfung oder Gesellenprüfung in dem Ausbildungsberuf:
5. Certificat d'Aptitude Professionnelle électricien d'automobiles	5. Kraftfahrzeugelektriker
6. Certificat d'Aptitude Professionnelle charpentier en bois: structures, escaliers, coffrages	6. Zimmerer
7. Certificat d'Aptitude Professionnelle constructeur en maçonnerie et béton armé	7. a) Maurer b) Beton- und Stahlbetonbauer
8. Certificat d'Aptitude Professionnelle carreleur mosaïste	8. Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
9. Certificat d'Aptitude Professionnelle plâtrier	9. Stukkateur."

#### Artikel 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 112 des Berufsbildungsgesetzes und mit § 128 der Handwerksordnung auch im Land Berlin.

#### Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 9. Dezember 1983

Der Bundesminister für Wirtschaft  
In Vertretung  
Schlecht

---

**Verordnung  
zur Änderung von Verordnungen  
über aus Früchten hergestellte Lebensmittel**

**Vom 9. Dezember 1983**

Auf Grund des § 19 Nr. 1, 3 und 4 Buchstabe a des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1945, 1946) wird im Einvernehmen mit den Bundesministern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und für Wirtschaft mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

**Artikel 1**

**Fruchtsaft-Verordnung**

Die Fruchtsaft-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Februar 1982 (BGBl. I S. 193) wird wie folgt geändert:

1. Nach § 1 Abs. 3 wird folgender Absatz 3 a eingefügt:  
„(3 a) Als konzentrierter Fruchtsaft gilt auch das Erzeugnis, das aus Früchten unter Wasserzugabe im Diffusions- und Extraktionsverfahren, gegebenenfalls auch unter zusätzlicher Anwendung von mechanischen Verfahren, gewonnen wird und dem das zugefügte Wasser und ein Teil des natürlichen Wassergehalts der Früchte entzogen ist. Das Erzeugnis muß die gleichen organoleptischen und analytischen Eigenschaften besitzen wie der konzentrierte Fruchtsaft, der nach Absatz 3 Satz 1 aus Fruchtsaft hergestellt worden ist. Die Bestimmungen des Absatzes 1 Satz 3 und des Absatzes 3 Satz 2 finden entsprechende Anwendung. Bei der Rückverdünnung zu Fruchtsaft darf nur die Wassermenge zugesetzt werden, die bei der Konzentrierung als natürlicher Wassergehalt der Früchte entzogen worden ist. Die Sätze 1 bis 4 gelten nicht für die Herstellung von konzentrierten Fruchtsäften aus Weintrauben, Zitrusfrüchten, Ananas, Birnen, Pfirsichen und Aprikosen.“
2. In § 1 Abs. 4 werden das Wort „auch“ durch das Wort „ferner“ und die Zahl „3“ durch die Angabe „3 a“ ersetzt.
3. In § 2 Abs. 3 Nr. 3 wird das Wort „Kieselöl“ durch die Worte „Siliciumdioxid in Form von Gel oder kolloidaler Lösung“ ersetzt.
4. In § 3 Abs. 1 wird folgender Satz angefügt:  
„Für die Herstellung von konzentriertem Fruchtsaft, der nicht mittels mechanischer Verfahren aus Früchten gewonnen wird, gilt § 2 Abs. 1 entsprechend.“
5. In § 4 Abs. 2 wird nach Satz 2 folgender Satz eingefügt:  
„Bei Erzeugnissen, die aus mehr als zwei Fruchtarten hergestellt sind, kann abweichend von Satz 2 die

Angabe „Mehrfuchtsaft“ oder die Angabe „... fruchtsaft“ unter Angabe der Zahl der verwendeten Fruchtarten gebraucht werden.“

6. In § 4 Abs. 8 Satz 3 werden das Wort „Hauptbezeichnung“ durch das Wort „Verkehrsbezeichnung“ und die Worte „gut sichtbar, deutlich lesbar“ durch die Worte „deutlich sichtbar, leicht lesbar“ ersetzt.

**Artikel 2**

**Verordnung über Fruchtnektar  
und Fruchtsirup**

Die Verordnung über Fruchtnektar und Fruchtsirup in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Februar 1982 (BGBl. I S. 198) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 1 Satz 1 wird das Wort „Zucker“ durch das Wort „Zuckerarten“ ersetzt.
2. In § 2 Abs. 2 Nr. 3 wird das Wort „Kieselöl“ durch die Worte „Siliciumdioxid in Form von Gel oder kolloidaler Lösung“ ersetzt.
3. In § 3 Abs. 1 Nr. 3 werden die Worte „und Flüssigzucker,“ durch die Worte „, Flüssigzucker, Invertflüssigzucker und Invertzuckersirup,“ ersetzt.
4. § 4 Abs. 2 erhält folgende Fassung:  
„(2) Stammt das Erzeugnis nur von einer Fruchtart, so ist diese an Stelle des Wortbestandteils „Frucht“ in der Bezeichnung anzugeben. Stammt das Erzeugnis von zwei oder mehr Fruchtarten, so sind die Bezeichnungen „Fruchtnektar“, außer bei Verwendung von Zitronensaft unter den Bedingungen des § 2 Abs. 1 Nr. 7, und „Fruchtsirup“ durch die Aufzählung der verwendeten Fruchtarten in absteigender Reihenfolge des Gewichtsanteils des verwendeten Fruchtsaftes oder Fruchtmarks, gegebenenfalls nach Rückverdünnung, zu ergänzen oder der Wortbestandteil „Frucht“ in diesen Bezeichnungen durch diese Aufzählung der Früchte zu ersetzen. Bei Fruchtnektaren, die aus mehr als zwei Fruchtarten hergestellt sind, kann abweichend von Satz 2 die Angabe „Mehrfuchtnektar“ oder die Angabe „... fruchtnektar“ unter Angabe der Zahl der verwendeten Fruchtarten gebraucht werden.“
5. In § 4 Abs. 8 Satz 3 werden das Wort „Hauptbezeichnung“ durch das Wort „Verkehrsbezeichnung“ und die Worte „gut sichtbar, deutlich lesbar“ durch die Worte „deutlich sichtbar, leicht lesbar“ ersetzt.

**Artikel 3**  
**Konfitürenverordnung**

Die Konfitürenverordnung vom 26. Oktober 1982 (BGBl. I S. 1434) wird wie folgt geändert:

Anlage 2 Nr. 4 erhält folgende Fassung:

„4. Fruchtsaft:

Erzeugnisse im Sinne von § 1 Abs. 1, 2, 3, 3 a und 5 der Fruchtsaft-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Februar 1982 (BGBl. I S. 193), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 9. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1421).“

**Artikel 4**  
**Berlin-Klausel**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit Artikel 11 des Gesetzes zur Gesamtreform des Lebensmittelrechts vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1945) auch im Land Berlin.

**Artikel 5**  
**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 9. Dezember 1983

Der Bundesminister  
für Jugend, Familie und Gesundheit  
Geißler

**Erste Verordnung**  
**zur Änderung der Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs**  
**für den militärischen Flugplatz Büchel**

Vom 13. Dezember 1983

Auf Grund des § 4 Abs. 1 und 2 des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm vom 30. März 1971 (BGBl. I S. 282) wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister der Verteidigung und mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

**Artikel 1**

Die Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den militärischen Flugplatz Büchel vom 22. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3829) wird wie folgt geändert:

1. § 4 erhält folgende Fassung:

„§ 4

(1) Der nach § 2 bestimmte Lärmschutzbereich ist in einer topographischen Karte im Maßstab 1 : 50 000 und in Karten im Maßstab 1 : 5 000 dargestellt. Die topographische Karte ist in verkleinerter

Form als Anlage 2 dieser Verordnung beigelegt. Die topographische Karte und die Karten im Maßstab 1 : 5 000 sind bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell, Moselstraße 2, 5590 Cochem, zu jedermanns Einsicht archivmäßig gesichert niedergelegt. \*)

(2) Die Karten im Maßstab 1 : 5 000 über den Lärmschutzbereich nach der bis zum 20. Dezember 1983 geltenden Fassung dieser Verordnung bleiben an gleicher Stelle zu jedermanns Einsicht archivmäßig gesichert niedergelegt.“

2. Die Anlagen 1 und 2 erhalten die aus den Anlagen 1 und 2 dieser Verordnung ersichtliche Fassung.

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 13. Dezember 1983

Der Bundesminister des Innern  
Dr. Zimmermann

\*) Die topographische Karte im Maßstab 1 : 50 000 wird - Abonnenten des Bundesgesetzblattes Teil I kostenlos - auf Anforderung übersandt. Das gleiche gilt für die topographische Karte im Maßstab 1 : 50 000 in der bis zum 20. Dezember 1983 geltenden Fassung dieser Verordnung.

## Anlage 1

(zu Artikel 1 Nummer 2 der Ersten Verordnung  
zur Änderung der Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs  
für den militärischen Flugplatz Büchel)

## Lärmschutzbereich – Erste Änderung –

Koordinatensystem: Gauß-Krüger

Interpolation: Polynom 3. Grades mit stetigem Tangentenübergang

## KURVENPUNKTE DER SCHUTZZONE 1 (MILITÄRISCHER FLUGPLATZ BÜCHEL)

NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)
1	2573669.6	5556397.1	51	2575522.9	5560968.1	101	2578327.3	5564170.0
2	2573646.4	5556441.0	52	2575583.5	5561101.2	102	2578334.5	5564167.2
3	2573628.4	5556486.9	53	2575642.6	5561235.1	103	2578341.5	5564164.0
4	2573614.2	5556534.4	54	2575699.1	5561367.0	104	2578348.3	5564160.5
5	2573602.6	5556584.2	55	2575753.9	5561499.7	105	2578355.0	5564156.5
6	2573593.2	5556634.4	56	2575806.7	5561633.2	106	2578361.4	5564152.3
7	2573580.9	5556713.4	57	2575857.3	5561767.8	107	2578367.6	5564147.7
8	2573571.7	5556792.7	58	2575883.5	5561834.8	108	2578373.7	5564142.8
9	2573561.6	5556952.2	59	2575901.5	5561866.0	109	2578385.0	5564132.2
10	2573559.6	5557032.4	60	2575920.3	5561896.7	110	2578395.3	5564120.8
11	2573559.1	5557112.5	61	2575960.6	5561957.4	111	2578404.9	5564108.8
12	2573559.4	5557195.7	62	2576003.6	5562016.2	112	2578413.9	5564096.2
13	2573559.9	5557274.7	63	2576072.8	5562101.6	113	2578429.7	5564070.2
14	2573559.0	5557340.0	64	2576146.3	5562183.1	114	2578443.6	5564043.1
15	2573558.1	5557378.9	65	2576224.3	5562260.4	115	2578466.8	5563986.8
16	2573559.4	5557403.3	66	2576283.1	5562315.0	116	2578477.5	5563953.4
17	2573565.2	5557454.7	67	2576342.2	5562369.4	117	2578486.4	5563919.4
18	2573571.7	5557515.3	68	2576457.1	5562480.7	118	2578493.3	5563885.0
19	2573583.6	5557575.0	69	2576564.3	5562598.1	119	2578498.3	5563850.3
20	2573594.5	5557607.0	70	2576662.7	5562722.4	120	2578501.5	5563816.5
21	2573605.5	5557639.0	71	2576753.8	5562852.5	121	2578503.0	5563782.7
22	2573616.0	5557667.8	72	2576839.8	5562986.6	122	2578501.8	5563715.0
23	2573640.1	5557734.7	73	2576923.7	5563122.3	123	2578495.5	5563647.5
24	2573687.9	5557867.2	74	2576966.5	5563189.4	124	2578485.5	5563580.5
25	2573722.9	5557937.4	75	2577009.7	5563256.4	125	2578460.5	5563446.4
26	2573759.4	5558004.1	76	2577037.2	5563298.7	126	2578436.2	5563312.2
27	2573835.7	5558136.7	77	2577078.3	5563361.0	127	2578426.3	5563215.9
28	2573916.3	5558270.4	78	2577120.6	5563422.6	128	2578417.4	5563155.3
29	2573976.9	5558372.5	79	2577213.0	5563535.6	129	2578400.0	5563081.2
30	2574035.7	5558475.9	80	2577258.1	5563592.9	130	2578388.5	5563044.8
31	2574105.4	5558604.0	81	2577306.4	5563647.5	131	2578372.8	5563010.1
32	2574172.0	5558733.9	82	2577332.2	5563672.3	132	2578341.5	5562941.3
33	2574234.5	5558865.7	83	2577360.5	5563694.3	133	2578306.7	5562874.2
34	2574292.8	5558999.5	84	2577418.6	5563736.1	134	2578239.6	5562738.8
35	2574349.5	5559137.5	85	2577478.5	5563780.3	135	2578163.0	5562607.6
36	2574386.9	5559225.0	86	2577535.2	5563819.5	136	2578086.3	5562476.3
37	2574436.0	5559329.3	87	2577652.8	5563901.8	137	2578047.7	5562410.8
38	2574489.2	5559431.9	88	2577773.8	5563979.8	138	2578009.9	5562345.4
39	2574545.9	5559532.7	89	2577900.4	5564050.9	139	2577973.7	5562284.4
40	2574632.9	5559666.1	90	2578033.9	5564113.6	140	2577901.6	5562152.9
41	2574733.1	5559790.6	91	2578102.5	5564141.1	141	2577835.0	5562018.5
42	2574830.6	5559915.3	92	2578172.7	5564164.2	142	2577780.0	5561891.1
43	2574926.4	5560041.2	93	2578209.0	5564173.0	143	2577732.9	5561761.1
44	2575020.8	5560168.2	94	2578245.8	5564178.5	144	2577693.3	5561628.7
45	2575090.6	5560264.0	95	2578264.6	5564179.5	145	2577658.9	5561494.7
46	2575161.6	5560362.7	96	2578283.2	5564179.1	146	2577623.3	5561361.1
47	2575231.8	5560461.9	97	2578292.4	5564178.2	147	2577575.1	5561217.6
48	2575316.6	5560581.9	98	2578301.6	5564176.8	148	2577517.5	5561080.1
49	2575393.3	5560706.2	99	2578310.8	5564174.9	149	2577484.7	5561014.1
50	2575461.2	5560835.5	100	2578319.9	5564172.5	150	2577448.8	5560949.8

## NOCH SCHUTZZONE 1 (MILITÄRISCHER FLUGPLATZ BÜCHEL)

NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)
151	2577421,5	5560905,7	181	2575635,9	5558066,3	211	2574009,5	5556233,8
152	2577387,1	5560871,9	182	2575554,7	5557943,0	212	2573973,2	5556233,8
153	2577355,2	5560835,5	183	2575478,5	5557816,0	213	2573936,6	5556237,5
154	2577307,0	5560779,2	184	2575406,0	5557685,6	214	2573900,5	5556244,5
155	2577259,5	5560722,4	185	2575331,3	5557549,5	215	2573868,1	5556253,6
156	2577166,7	5560607,5	186	2575258,2	5557414,4	216	2573833,6	5556266,1
157	2577076,8	5560490,7	187	2575186,6	5557278,9	217	2573794,7	5556284,1
158	2576989,2	5560372,5	188	2575123,3	5557157,6	218	2573769,2	5556298,6
159	2576944,0	5560309,9	189	2575059,0	5557038,6	219	2573744,9	5556315,0
160	2576891,4	5560235,4	190	2575002,4	5556950,3	220	2573703,3	5556352,5
161	2576839,3	5560160,5	191	2574944,3	5556870,5	221	2573669,6	5556397,1
162	2576752,2	5560034,5	192	2574909,9	5556835,7			
163	2576710,1	5559970,7	193	2574875,9	5556800,3			
164	2576673,4	5559903,7	194	2574835,1	5556765,1			
165	2576646,7	5559855,7	195	2574791,9	5556731,6			
166	2576600,6	5559769,5	196	2574728,3	5556682,0			
167	2576531,9	5559633,0	197	2574681,6	5556653,2			
168	2576461,4	5559497,4	198	2574618,7	5556607,6			
169	2576391,1	5559361,6	199	2574521,7	5556537,5			
170	2576326,2	5559233,4	200	2574453,4	5556484,2			
171	2576263,2	5559104,2	201	2574420,1	5556456,5			
172	2576202,4	5558974,1	202	2574386,9	5556428,7			
173	2576144,1	5558842,8	203	2574357,8	5556404,6			
174	2576082,1	5558712,7	204	2574291,6	5556352,5			
175	2576044,7	5558648,4	205	2574218,7	5556303,3			
176	2576006,4	5558586,7	206	2574181,8	5556282,8			
177	2575958,0	5558509,1	207	2574143,5	5556265,1			
178	2575880,4	5558397,0	208	2574112,6	5556253,5			
179	2575811,8	5558303,9	209	2574080,9	5556244,3			
180	2575722,4	5558186,2	210	2574045,3	5556237,3			



## KURVENPUNKTE DER SCHUTZZONE 2 (MILITÄRISCHER FLUGPLATZ BÜCHEL)

NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)
1	2572424.2	5554961.9	51	2573732.7	5559825.4	101	2577089.3	5564380.9
2	2572451.8	5555093.3	52	2573810.2	5559959.2	102	2577154.5	5564428.3
3	2572478.3	5555225.0	53	2573851.2	5560026.2	103	2577221.2	5564474.5
4	2572503.1	5555357.0	54	2573892.7	5560091.9	104	2577287.7	5564521.0
5	2572525.6	5555489.4	55	2573918.6	5560122.1	105	2577317.5	5564547.2
6	2572540.1	5555578.7	56	2573944.2	5560152.5	106	2577347.2	5564573.5
7	2572554.5	5555668.1	57	2573993.9	5560212.4	107	2577406.0	5564626.7
8	2572574.4	5555781.5	58	2574057.9	5560291.1	108	2577463.3	5564680.9
9	2572600.2	5555905.5	59	2574120.2	5560369.7	109	2577491.4	5564708.7
10	2572631.6	5556028.0	60	2574181.6	5560449.0	110	2577519.1	5564736.7
11	2572671.6	5556157.2	61	2574266.2	5560561.0	111	2577530.3	5564753.3
12	2572713.1	5556285.8	62	2574349.3	5560674.4	112	2577541.3	5564770.1
13	2572756.4	5556413.9	63	2574430.9	5560788.9	113	2577562.3	5564803.8
14	2572790.7	5556516.9	64	2574511.0	5560904.3	114	2577603.5	5564871.7
15	2572802.9	5556569.8	65	2574590.6	5561020.2	115	2577683.9	5565009.6
16	2572814.7	5556622.8	66	2574661.2	5561142.0	116	2577723.4	5565079.2
17	2572822.8	5556693.3	67	2574721.8	5561270.3	117	2577762.7	5565148.9
18	2572822.1	5556764.2	68	2574777.4	5561410.6	118	2577842.0	5565287.8
19	2572817.3	5556905.8	69	2574830.1	5561551.9	119	2577918.7	5565418.9
20	2572815.0	5556987.0	70	2574855.2	5561623.6	120	2577996.5	5565549.2
21	2572814.7	5557086.5	71	2574892.1	5561689.9	121	2578081.3	5565674.9
22	2572817.0	5557168.6	72	2574915.0	5561761.8	122	2578175.2	5565794.4
23	2572824.1	5557284.1	73	2574937.3	5561833.9	123	2578276.0	5565901.9
24	2572836.6	5557425.0	74	2574981.3	5561978.4	124	2578329.6	5565951.3
25	2572849.4	5557564.6	75	2575026.7	5562122.2	125	2578385.6	5565998.1
26	2572871.9	5557702.9	76	2575053.1	5562200.4	126	2578503.2	5566084.2
27	2572884.5	5557780.0	77	2575080.1	5562278.3	127	2578625.5	5566164.4
28	2572894.4	5557864.9	78	2575113.8	5562340.2	128	2578747.0	5566246.3
29	2572899.2	5557916.1	79	2575153.3	5562398.5	129	2578845.8	5566319.8
30	2572906.8	5557966.9	80	2575236.4	5562511.2	130	2578940.5	5566398.2
31	2572918.8	5558005.3	81	2575323.9	5562620.6	131	2579031.4	5566481.2
32	2572930.0	5558043.9	82	2575409.4	5562731.5	132	2579139.1	5566593.4
33	2572938.6	5558075.9	83	2575503.6	5562835.7	133	2579244.9	5566707.2
34	2572956.2	5558147.2	84	2575609.6	5562947.5	134	2579349.8	5566821.7
35	2572976.1	5558231.5	85	2575717.5	5563057.3	135	2579454.6	5566936.3
36	2572985.3	5558273.9	86	2575826.3	5563166.4	136	2579559.9	5567050.5
37	2572999.2	5558315.0	87	2575934.7	5563275.7	137	2579666.0	5567163.8
38	2573014.6	5558343.7	88	2576016.1	5563360.2	138	2579773.5	5567275.8
39	2573030.0	5558372.3	89	2576113.9	5563467.4	139	2579851.0	5567354.4
40	2573062.6	5558433.7	90	2576208.7	5563577.6	140	2579929.6	5567431.7
41	2573096.4	5558495.1	91	2576299.9	5563691.5	141	2580009.7	5567507.6
42	2573162.3	5558619.9	92	2576388.5	5563808.1	142	2580081.1	5567572.5
43	2573227.4	5558747.0	93	2576438.1	5563860.9	143	2580154.1	5567635.4
44	2573289.1	5558876.1	94	2576491.5	5563909.9	144	2580225.0	5567692.9
45	2573348.9	5559006.2	95	2576601.6	5564004.5	145	2580298.0	5567747.5
46	2573407.4	5559137.1	96	2576714.9	5564096.0	146	2580368.2	5567794.7
47	2573465.6	5559268.3	97	2576821.5	5564171.5	147	2580441.2	5567837.2
48	2573528.6	5559409.4	98	2576891.8	5564225.8	148	2580510.5	5567869.8
49	2573593.4	5559549.8	99	2576947.7	5564272.4	149	2580547.0	5567883.2
50	2573661.0	5559688.7	100	2577025.1	5564332.3	150	2580583.8	5567893.6

## NOCH SCHUTZZONE 2 (MILITÄRISCHER FLUGPLATZ BÜCHEL)

NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)
151	2580618.5	5567900.1	201	2579820.9	5565038.7	251	2579466.1	5563574.4
152	2580636.0	5567901.7	202	2579837.1	5564977.7	252	2579433.7	5563550.3
153	2580653.5	5567902.4	203	2579847.1	5564948.3	253	2579402.7	5563524.7
154	2580665.4	5567902.1	204	2579858.8	5564919.6	254	2579373.0	5563497.6
155	2580677.3	5567901.3	205	2579872.1	5564891.5	255	2579343.0	5563467.0
156	2580697.8	5567898.0	206	2579886.9	5564864.2	256	2579314.6	5563434.9
157	2580717.9	5567892.9	207	2579903.5	5564837.3	257	2579261.9	5563367.5
158	2580733.5	5567886.8	208	2579921.6	5564811.2	258	2579218.4	5563303.2
159	2580748.7	5567879.6	209	2579961.1	5564761.8	259	2579197.8	5563270.0
160	2580770.8	5567865.1	210	2580003.2	5564715.4	260	2579164.9	5563213.8
161	2580790.7	5567847.7	211	2580046.5	5564670.4	261	2579146.4	5563138.3
162	2580800.6	5567836.8	212	2580089.9	5564625.7	262	2579121.4	5563038.3
163	2580809.8	5567825.4	213	2580132.2	5564580.3	263	2579111.5	5562938.3
164	2580822.7	5567805.7	214	2580172.4	5564533.1	264	2579098.4	5562815.7
165	2580833.7	5567785.0	215	2580209.3	5564483.5	265	2579093.2	5562777.4
166	2580838.0	5567774.6	216	2580237.7	5564437.8	266	2579088.7	5562738.9
167	2580842.3	5567764.1	217	2580261.8	5564390.0	267	2579082.3	5562661.9
168	2580850.5	5567738.2	218	2580271.9	5564365.3	268	2579068.4	5562590.9
169	2580856.5	5567711.7	219	2580280.9	5564340.2	269	2579054.2	5562520.0
170	2580858.3	5567699.3	220	2580288.4	5564314.6	270	2579043.4	5562447.2
171	2580860.1	5567686.9	221	2580294.7	5564288.7	271	2579036.1	5562374.4
172	2580862.1	5567658.8	222	2580301.1	5564251.4	272	2579032.1	5562315.5
173	2580862.2	5567634.9	223	2580304.7	5564213.7	273	2579030.6	5562285.2
174	2580859.9	5567599.0	224	2580305.9	5564175.7	274	2579028.9	5562270.8
175	2580854.3	5567559.4	225	2580304.4	5564137.7	275	2579024.6	5562256.9
176	2580845.8	5567520.1	226	2580300.9	5564102.6	276	2579020.3	5562243.3
177	2580832.8	5567482.1	227	2580295.4	5564067.8	277	2579014.3	5562230.4
178	2580820.0	5567453.0	228	2580287.7	5564033.4	278	2579002.1	5562204.3
179	2580806.3	5567424.3	229	2580278.0	5563999.5	279	2578978.3	5562152.1
180	2580776.2	5567367.4	230	2580266.1	5563966.7	280	2578947.1	5562080.6
181	2580710.3	5567256.5	231	2580252.1	5563934.8	281	2578917.5	5562007.9
182	2580640.7	5567149.4	232	2580235.5	5563902.5	282	2578864.2	5561861.4
183	2580569.5	5567043.2	233	2580216.9	5563873.0	283	2578819.1	5561711.5
184	2580497.8	5566937.1	234	2580205.2	5563857.5	284	2578778.8	5561560.1
185	2580426.8	5566830.6	235	2580192.9	5563842.6	285	2578744.4	5561426.4
186	2580357.0	5566723.2	236	2580179.4	5563828.5	286	2578710.3	5561292.8
187	2580290.4	5566617.3	237	2580165.3	5563815.1	287	2578671.2	5561149.4
188	2580225.9	5566510.2	238	2580150.3	5563802.7	288	2578629.4	5561006.6
189	2580163.7	5566401.7	239	2580134.6	5563791.2	289	2578584.5	5560864.9
190	2580104.2	5566291.7	240	2580118.3	5563780.7	290	2578536.3	5560732.2
191	2580049.5	5566183.4	241	2580101.4	5563771.1	291	2578482.1	5560602.5
192	2579998.4	5566073.5	242	2580084.5	5563762.5	292	2578421.4	5560475.8
193	2579951.3	5565961.7	243	2580067.2	5563754.7	293	2578387.3	5560411.3
194	2579906.2	5565830.7	244	2580031.6	5563741.2	294	2578353.2	5560350.9
195	2579867.7	5565698.4	245	2579958.5	5563720.2	295	2578316.5	5560303.3
196	2579836.6	5565564.4	246	2579880.9	5563703.3	296	2578266.5	5560263.3
197	2579814.6	5565428.2	247	2579802.6	5563687.5	297	2578206.5	5560225.3
198	2579803.2	5565289.7	248	2579648.6	5563649.2	298	2578156.5	5560183.3
199	2579802.8	5565195.3	249	2579574.0	5563623.7	299	2578123.1	5560154.5
200	2579810.3	5565101.2	250	2579501.9	5563592.8	300	2578099.7	5560122.8

## NOCH SCHUTZZONE 2 (MILITÄRISCHER FLUGPLATZ BÜCHEL)

NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)
301	2578077.2	5560090.5	351	2576048.0	5556932.3	401	2575026.3	5554030.7
302	2578036.8	5560027.5	352	2575996.7	5556838.1	402	2575003.8	5553955.6
303	2578000.0	5559962.1	353	2575958.6	5556763.6	403	2574975.0	5553882.6
304	2577967.0	5559894.7	354	2575922.0	5556688.4	404	2574935.7	5553809.1
305	2577937.7	5559824.0	355	2575892.2	5556633.0	405	2574886.5	5553741.7
306	2577913.2	5559751.3	356	2575855.4	5556582.0	406	2574816.5	5553672.0
307	2577892.7	5559674.4	357	2575832.6	5556561.0	407	2574737.9	5553612.2
308	2577876.7	5559596.5	358	2575807.2	5556543.5	408	2574647.2	5553551.9
309	2577865.9	5559533.4	359	2575781.5	5556526.4	409	2574558.6	5553488.6
310	2577855.1	5559471.6	360	2575756.1	5556508.8	410	2574490.7	5553426.7
311	2577842.8	5559410.3	361	2575700.1	5556468.2	411	2574434.0	5553354.5
312	2577827.0	5559350.4	362	2575645.4	5556425.9	412	2574395.0	5553284.4
313	2577809.1	5559273.7	363	2575535.0	5556342.4	413	2574365.5	5553209.7
314	2577785.3	5559198.9	364	2575456.7	5556294.0	414	2574344.7	5553134.9
315	2577770.7	5559165.5	365	2575419.5	5556270.3	415	2574330.1	5553058.7
316	2577753.9	5559133.2	366	2575356.4	5556233.3	416	2574320.5	5552981.4
317	2577719.1	5559068.0	367	2575281.4	5556193.3	417	2574315.0	5552903.7
318	2577699.4	5559037.9	368	2575206.4	5556148.3	418	2574313.5	5552746.1
319	2577678.1	5559008.9	369	2575131.4	5556088.3	419	2574321.4	5552586.7
320	2577655.1	5558981.2	370	2575090.4	5556049.2	420	2574329.9	5552427.2
321	2577630.7	5558954.7	371	2575064.6	5556011.9	421	2574327.9	5552349.0
322	2577577.8	5558903.6	372	2575047.9	5555986.1	422	2574320.7	5552271.1
323	2577521.8	5558855.5	373	2575031.8	5555960.0	423	2574305.8	5552194.6
324	2577403.7	5558761.9	374	2575016.1	5555933.6	424	2574280.4	5552120.9
325	2577288.4	5558665.7	375	2575001.0	5555906.8	425	2574259.9	5552081.0
326	2577234.9	5558614.7	376	2574986.4	5555875.8	426	2574234.3	5552044.2
327	2577184.5	5558560.7	377	2574977.8	5555842.6	427	2574203.4	5552011.6
328	2577137.5	5558504.4	378	2574971.2	5555808.9	428	2574167.6	5551984.6
329	2577093.8	5558445.7	379	2574972.8	5555774.5	429	2574142.8	5551970.9
330	2577052.7	5558384.5	380	2574975.4	5555734.7	430	2574116.6	5551960.1
331	2577014.6	5558321.6	381	2574979.1	5555695.0	431	2574061.6	5551946.7
332	2576996.3	5558288.8	382	2574989.0	5555619.6	432	2574017.3	5551943.7
333	2576978.0	5558254.4	383	2575002.9	5555544.8	433	2573973.3	5551946.5
334	2576961.0	5558232.2	384	2575017.7	5555482.9	434	2573929.6	5551954.5
335	2576944.4	5558209.7	385	2575033.9	5555425.0	435	2573887.0	5551966.6
336	2576929.4	5558191.5	386	2575056.1	5555355.9	436	2573845.9	5551982.4
337	2576906.7	5558160.4	387	2575101.5	5555231.2	437	2573806.0	5552001.5
338	2576869.9	5558109.5	388	2575145.7	5555106.1	438	2573766.4	5552024.1
339	2576846.5	5558053.3	389	2575171.2	5555010.8	439	2573728.3	5552049.1
340	2576818.4	5557996.7	390	2575179.7	5554962.1	440	2573656.8	5552105.4
341	2576781.0	5557944.1	391	2575184.6	5554913.0	441	2573597.5	5552163.6
342	2576745.0	5557894.2	392	2575185.6	5554858.1	442	2573541.4	5552224.9
343	2576699.0	5557831.7	393	2575182.1	5554803.2	443	2573490.0	5552287.1
344	2576652.1	5557768.9	394	2575174.8	5554748.8	444	2573441.4	5552351.5
345	2576558.2	5557645.9	395	2575164.8	5554694.8	445	2573353.5	5552483.7
346	2576461.8	5557522.3	396	2575151.9	5554636.0	446	2573274.9	5552619.9
347	2576366.1	5557398.0	397	2575121.8	5554506.4	447	2573202.5	5552759.4
348	2576272.5	5557271.8	398	2575099.3	5554398.7	448	2573134.5	5552900.7
349	2576183.3	5557145.5	399	2575079.3	5554290.5	449	2573069.7	5553043.6
350	2576097.0	5557016.3	400	2575059.5	5554182.2	450	2573006.9	5553187.3




## NOCH SCHUTZZONE 2 (MILITÄRISCHER FLUGPLATZ BÜCHEL)

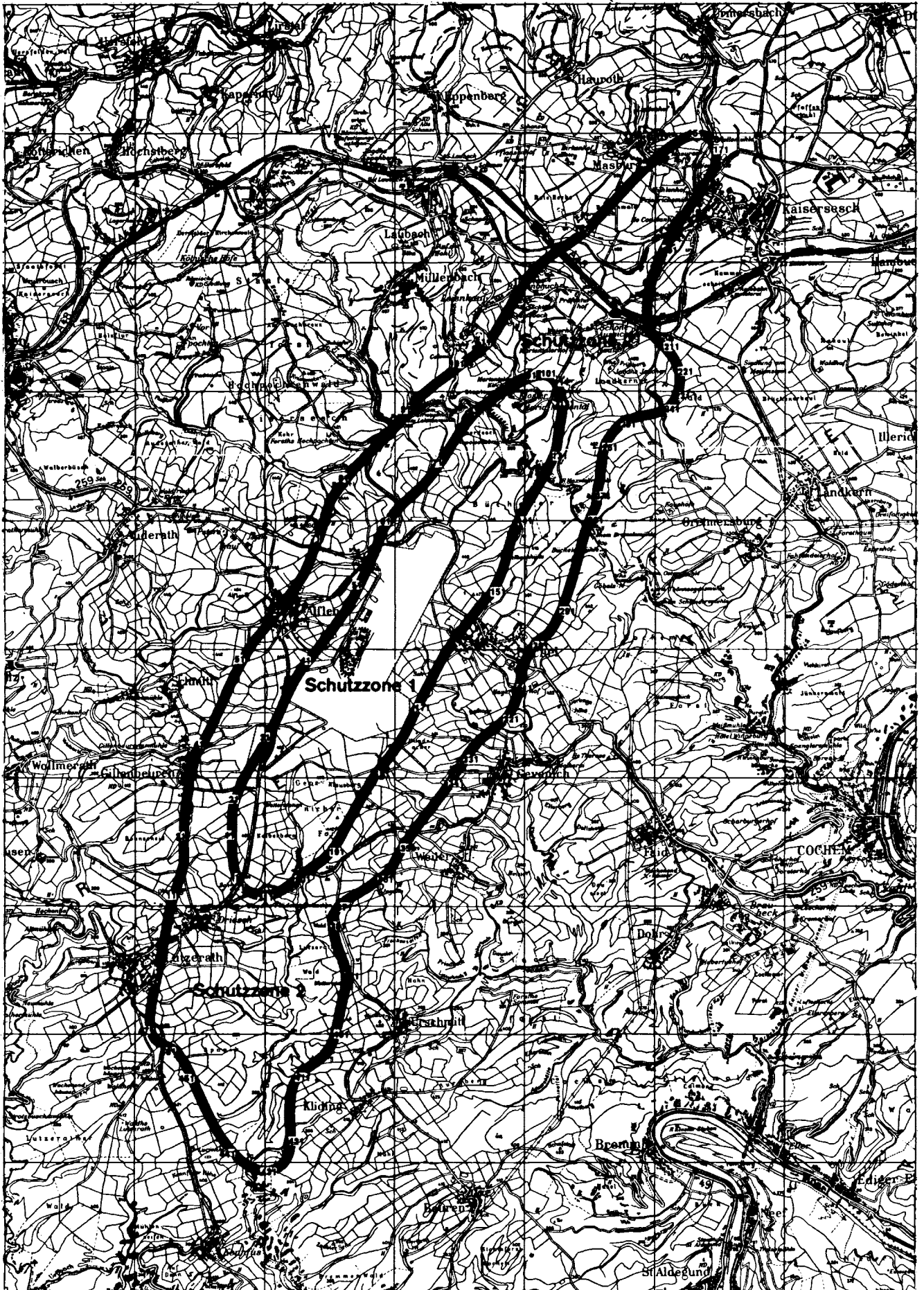
NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)
451	2572944.2	5553331.1	471	2572315.7	5554065.8
452	2572878.3	5553473.4	472	2572309.2	5554092.7
453	2572842.5	5553543.3	473	2572303.0	5554132.9
454	2572803.5	5553611.6	474	2572300.0	5554173.6
455	2572782.0	5553645.4	475	2572300.4	5554256.1
456	2572759.3	5553678.3	476	2572307.1	5554339.6
457	2572735.2	5553710.2	477	2572318.0	5554423.8
458	2572709.3	5553740.9	478	2572333.5	5554518.0
459	2572678.5	5553772.6	479	2572351.3	5554611.8
460	2572645.5	5553801.5	480	2572370.9	5554707.2
461	2572610.0	5553827.4	481	2572390.6	5554802.6
462	2572572.1	5553850.3	482	2572410.8	5554898.2
463	2572528.0	5553872.7	483	2572424.2	5554961.9
464	2572483.0	5553893.5			
465	2572438.7	5553915.5			
466	2572396.8	5553942.2			
467	2572372.8	5553963.3			
468	2572352.4	5553987.3			
469	2572335.6	5554014.6			
470	2572324.4	5554039.8			

## Anlage 2

(zu Artikel 1 Nummer 2 der Ersten Verordnung  
zur Änderung der Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs  
für den militärischen Flugplatz Büchel)

Verkleinerung der Kartendarstellung 1 : 50 000

<b>Zeichenerklärung</b>		Begrenzungslinie der Schutzzone
		Begrenzungslinie mit Verstärkung durch Rasterband
		Nummer eines Kurvenpunktes



**Verordnung**  
**über den Prozentsatz der Ausgleichsabgabe**  
**nach dem Dritten Verstromungsgesetz für das Jahr 1984**  
**Vom 14. Dezember 1983**

Auf Grund des § 8 Abs. 4 Satz 1 und Abs. 5 des Dritten Verstromungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. November 1980 (BGBl. I S. 2137) wird verordnet:

**§ 1**

Für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1984 wird der Prozentsatz der Ausgleichsabgabe auf 3,5 vom Hundert festgesetzt. Der Prozentsatz der Ausgleichsabgabe für die aus Lieferung von Elektrizität an Endverbraucher in den einzelnen Ländern erzielten Erlöse beträgt nach § 8 Abs. 5 des Dritten Verstromungsgesetzes

für Baden-Württemberg	3,2 vom Hundert
für Bayern	3,2 vom Hundert
für Berlin	2,6 vom Hundert
für Bremen	3,3 vom Hundert
für Hamburg	3,9 vom Hundert
für Hessen	3,2 vom Hundert
für Niedersachsen	3,4 vom Hundert
für Nordrhein-Westfalen	4,0 vom Hundert
für Rheinland-Pfalz	3,7 vom Hundert
für das Saarland	4,1 vom Hundert
für Schleswig-Holstein	2,9 vom Hundert

**§ 2**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 18 des Dritten Verstromungsgesetzes auch im Land Berlin.

**§ 3**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 14. Dezember 1983

Der Bundesminister für Wirtschaft  
In Vertretung  
Schlecht

---

### Dritte Verordnung zur Änderung der Zulassungsordnung für Kassenärzte

Vom 14. Dezember 1983

Auf Grund des § 368 c der Reichsversicherungsordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 820-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, der zuletzt durch Artikel 1 § 1 Nr. 32 des Gesetzes vom 27. Juni 1977 (BGBl. I S. 1069) geändert worden ist, wird nach Beratung mit dem Bundesausschuß der Ärzte und Krankenkassen sowie mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

#### Artikel 1

Die Zulassungsordnung für Kassenärzte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 8230-25, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch die Verordnung vom 24. Juli 1978 (BGBl. I S. 1085), wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 Buchstabe b wird das Wort „sechsmonatigen“ durch das Wort „achtzehnmonatigen“ ersetzt.

b) Die Absätze 3 und 4 erhalten folgende Fassung:

„(3) Die Vorbereitung muß eine mindestens sechsmonatige Tätigkeit als Assistent oder Vertreter eines oder mehrerer Kassenärzte umfassen; eine Tätigkeit als Vertreter darf nur anerkannt werden, wenn der Arzt eine vorausgegangene mindestens einjährige Tätigkeit in unselbständiger Stellung als Assistent eines Kassenarztes oder in Krankenhäusern nachweisen kann. Für die übrige Zeit ist die Vorbereitung durch Tätigkeiten in unselbständiger Stellung im wesentlichen in Krankenhäusern abzuleisten. Tätigkeiten nach den Sätzen 1 und 2 können nicht angerechnet werden, wenn sie in kürzeren Zeitabschnitten als drei Wochen oder bei gleichzeitiger Ausübung einer eigenen Praxis abgeleistet werden.“

(4) Absatz 2 Buchstabe b gilt nicht für Ärzte, die in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften ein nach den gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften anerkanntes Diplom erworben haben und zur Berufsausübung zugelassen sind.“

2. § 8 Abs. 2 Satz 2 wird gestrichen.

3. In § 32 wird dem Absatz 1 folgender Satz angefügt:

„Der Kassenarzt darf sich nur durch einen Kassenarzt oder einen Arzt vertreten lassen, der die Voraussetzungen des § 3 Abs. 3 Satz 1 zweiter Halbsatz nachweisen kann.“

4. § 37 Abs. 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Die Kassenärztliche Vereinigung und die Landesverbände der Krankenkassen sowie die an dem Verfahren beteiligten Ärzte sind unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen zur mündlichen Verhandlung zu laden; die Ladung ist zuzustellen.“

5. § 41 wird wie folgt geändert:

a) An Absatz 1 wird folgender Satz 2 angefügt:

„Die Anwesenheit eines von der Kassenärztlichen Vereinigung gestellten Schriftführers für den Zulassungsausschuß ist zulässig.“

b) Absatz 5 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Den Beteiligten wird alsbald je eine Ausfertigung des Beschlusses zugestellt; eine weitere Ausfertigung erhält die Kassenärztliche Vereinigung für die Registerakten.“

c) Absatz 6 wird gestrichen.

6. § 46 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden in Buchstabe a die Zahl „20“ und in Buchstabe b die Zahl „10“ jeweils durch die Zahl „50“ ersetzt.

b) In Absatz 2 wird in Buchstabe b der Punkt gestrichen und folgender Buchstabe c angefügt:

„c) nach erfolgter Eintragung einer auf § 31 Abs. 1 bis 3 beruhenden Ermächtigung in das Verzeichnis nach § 31 Abs. 7 .. 200 DM.“

c) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

aa) Buchstabe a erhält folgende Fassung:

„a) die Gebühren nach Absatz 1 Buchstabe a und Absatz 2 Buchstabe c an die Kassenärztliche Vereinigung,“.

bb) In Buchstabe b werden nach dem Wort „Absatz 2“ die Worte „Buchstaben a und b“ eingefügt.

#### **Artikel 2**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit Artikel 5 § 2 des Dritten Rentenversicherungs-Änderungsgesetzes vom 28. Juli 1969 (BGBl. I S. 956) auch im Land Berlin.

#### **Artikel 3**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Wer den Antrag auf Eintragung in das Arztregister bis zum 30. Juni 1984 stellt, kann den Nachweis über die Ableistung der Vorbereitungszeit auch nach den bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung geltenden Vorschriften führen, wenn die Vorbereitungszeit bis zum 30. Juni 1984 abgeleistet ist. Am 31. Dezember 1988 treten folgende Vorschriften der Zulassungsordnung für Kassenärzte außer Kraft: § 3 Abs. 2 Buchstabe b, Abs. 3 und 4, § 32 Abs. 1 Satz 4.

Bonn, den 14. Dezember 1983

Der Bundesminister  
für Arbeit und Sozialordnung  
Norbert Blüm

---



**Vierte Verordnung  
zur Änderung der Zulassungsordnung für Kassenzahnärzte**

**Vom 14. Dezember 1983**

Auf Grund des § 368 c der Reichsversicherungsordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 820-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, der zuletzt durch Artikel 1 § 1 Nr. 32 des Gesetzes vom 27. Juni 1977 (BGBl. I S. 1069) geändert worden ist, wird nach Beratung mit dem Bundesausschuß der Zahnärzte und Krankenkassen sowie mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

**Artikel 1**

Die Zulassungsordnung für Kassenzahnärzte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 8230-26, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch die Verordnung vom 24. Juli 1978 (BGBl. I S. 1086), wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:
  - a) In Absatz 2 Buchstabe a wird das Wort „Bestallung“ durch das Wort „Approbation“ ersetzt.
  - b) Die Absätze 3 und 4 erhalten folgende Fassung:
 

„(3) Die Vorbereitung muß eine mindestens sechsmonatige Tätigkeit als Assistent oder Vertreter eines oder mehrerer Kassenzahnärzte umfassen; eine Tätigkeit als Vertreter darf nur anerkannt werden, wenn der Zahnarzt eine vorausgegangene mindestens einjährige Tätigkeit in unselbständiger Stellung als Assistent eines Kassenzahnarztes oder in Einrichtungen nach Satz 2 nachweisen kann. Für die übrige Zeit kann die Vorbereitung durch Tätigkeiten in unselbständiger Stellung in Universitätszahnkliniken, Zahnstationen eines Krankenhauses oder des öffentlichen Gesundheitsdienstes oder der Bundeswehr oder in Zahnkliniken abgeleistet werden. Bis zu drei Monaten der Vorbereitung nach Satz 1 können durch eine Tätigkeit von gleicher Dauer in einer Universitätszahnklinik ersetzt werden. Tätigkeiten nach den Sätzen 1 bis 3 können nicht angerechnet werden, wenn sie in kürzeren Zeitabschnitten als drei Wochen oder bei gleichzeitiger Ausübung einer eigenen Praxis abgeleistet werden.“

(4) Absatz 2 Buchstabe b gilt vorbehaltlich der Regelungen des Absatzes 5 nicht für Zahnärzte, die in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften ein nach den gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften anerkanntes Diplom erworben haben und zur Berufsausübung zugelassen sind.“
  - c) Folgender Absatz 5 wird angefügt:
 

„(5) Für die in Absatz 4 genannten Zahnärzte, die bis zum 30. Juni 1986 die Eintragung in das Zahnarztregister beantragen, gilt Absatz 2 Buchstabe b mit der Maßgabe, daß die Dauer der Vorbereitungszeit sechs Monate beträgt und ausschließlich als Assistent bei einem Kassenzahnarzt abzuleisten ist. Absatz 3 Satz 4 gilt entsprechend.“
2. In § 4 Abs. 2 Satz 2 und Abs. 4 Satz 2 wird das Wort „Bestallung“ jeweils durch das Wort „Approbation“ ersetzt.
3. § 8 Abs. 2 Satz 2 wird gestrichen.
4. In § 18 Abs. 1 Satz 3 wird in den Buchstaben a und b das Wort „Bestallung“ jeweils durch das Wort „Approbation“ ersetzt.
5. § 31 wird wie folgt geändert:
  - a) In Absatz 3 wird das Wort „Bestallung“ durch das Wort „Approbation“ ersetzt.
  - b) Es wird folgender Absatz 4 eingefügt:
 

„(4) Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung und die Bundesverbände der Krankenkassen haben im Bundesmantelvertrag Regelungen über die Ermächtigung von Zahnärzten zu treffen, die als Staatsangehörige eines der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften den zahnärztlichen Beruf im Geltungsbereich dieser Verordnung zur vorübergehenden Erbringung von Dienstleistungen im Sinne des Artikels 60 des EWG-Vertrages ausüben dürfen.“
  - c) Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 5 und wie folgt geändert:
 

In Satz 2 werden die Worte „Die Ermächtigung muß“ durch die Worte „In den Fällen der Absätze 1 bis 3 muß die Ermächtigung“ ersetzt.
  - d) Die bisherigen Absätze 5 und 6 werden Absätze 6 und 7.
6. In § 32 wird dem Absatz 1 folgender Satz angefügt:
 

„Der Kassenzahnarzt darf sich nur durch einen Kassenzahnarzt oder einen Zahnarzt vertreten lassen, der die Voraussetzungen des § 3 Abs. 3 Satz 1 zweiter Halbsatz nachweisen kann.“
7. § 37 Abs. 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:
 

„Die Kassenzahnärztliche Vereinigung und die Landesverbände der Krankenkassen sowie die an dem Verfahren beteiligten Zahnärzte sind unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen zur mündlichen Verhandlung zu laden; die Ladung ist zuzustellen.“

8. § 41 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 wird folgender Satz 2 angefügt:  
„Die Anwesenheit eines von der Kassenzahnärztlichen Vereinigung gestellten Schriftführers für den Zulassungsausschuß ist zulässig.“
- b) Absatz 5 Satz 1 erhält folgende Fassung:  
„Den Beteiligten wird alsbald je eine Ausfertigung des Beschlusses zugestellt; eine weitere Ausfertigung erhält die Kassenzahnärztliche Vereinigung für die Registerakten.“
- c) Absatz 6 wird gestrichen.

9. § 46 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 werden in Buchstabe a die Zahl „20“ und in Buchstabe b die Zahl „10“ jeweils durch die Zahl „50“ ersetzt.
- b) In Absatz 2 wird in Buchstabe b der Punkt gestrichen und folgender Buchstabe c angefügt:  
„c) nach erfolgter Eintragung einer auf § 31 Abs. 1 bis 3 beruhenden Ermächtigung in das Verzeichnis nach § 31 Abs. 7 .. 200 DM.“

c) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

- aa) Buchstabe a erhält folgende Fassung:  
„a) die Gebühren nach Absatz 1 Buchstabe a und Absatz 2 Buchstabe c an die Kassenzahnärztliche Vereinigung,“.
- bb) In Buchstabe b werden nach dem Wort „Absatz 2“ die Worte „Buchstaben a und b“ eingefügt.

#### Artikel 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit Artikel 5 § 2 des Dritten Rentenversicherungs-Änderungsgesetzes vom 28. Juli 1969 (BGBl. I S. 956) auch im Land Berlin.

#### Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Wer den Antrag auf Eintragung in das Zahnarztregister bis zum 31. Dezember 1984 stellt, kann den Nachweis über die Ableistung der Vorbereitungszeit auch nach den bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung geltenden Vorschriften führen, wenn die Vorbereitungszeit bis zum 31. Dezember 1984 abgeleistet ist.

Bonn, den 14. Dezember 1983

Der Bundesminister  
für Arbeit und Sozialordnung  
Norbert Blüm

**Verordnung**  
**über die Höhe der Beiträge der Binnenschifffahrt im Haushaltsjahr 1984**  
**Vom 14. Dezember 1983**

Auf Grund des § 31 d Abs. 2 des Gesetzes über den gewerblichen Binnenschiffsverkehr in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Januar 1969 (BGBl. I S. 65) wird nach Anhörung der Verbände der Binnenschifffahrt verordnet:

**§ 1**

Die Höhe der Beiträge der Schifffahrtstreibenden nach § 31 d des Gesetzes über den gewerblichen Binnenschiffsverkehr beträgt für das Haushaltsjahr 1984 0,24 vom Hundert des von ihnen für jede Verkehrsleistung vereinnahmten Entgelts.

**§ 2**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 44 des Gesetzes über den gewerblichen Binnenschiffsverkehr auch im Land Berlin.

**§ 3**

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1984 in Kraft.

Bonn, den 14. Dezember 1983

Der Bundesminister für Verkehr  
In Vertretung  
Bayer

---

**Zweite Verordnung  
zur Änderung der Donauschiffahrtspolizeiverordnung**

**Vom 14. Dezember 1983**

Auf Grund des § 3 Abs. 1 des Gesetzes über die Aufgaben des Bundes auf dem Gebiet der Binnenschiffahrt in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9500-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, der zuletzt durch § 13 Abs. 2 des Gesetzes vom 6. August 1975 (BGBl. I S. 2121) geändert worden ist, wird verordnet:

**Artikel 1**

**Änderung der Donauschiffahrtspolizeiverordnung**

Die Donauschiffahrtspolizeiverordnung vom 18. März 1970 (BGBl. I S. 297 – Anlageband), zuletzt geändert durch § 2 der Verordnung vom 13. August 1980 (BGBl. I S. 1370), wird wie folgt geändert:

1. § 1.01 Buchstabe m erhält folgende Fassung:

- „m) aa) „fahrend“ oder „in Fahrt befindlich“: Fahrzeuge oder Flöße, die weder unmittelbar noch mittelbar vor Anker liegen, am Ufer festgemacht oder festgefahren sind;
- bb) „sichere Geschwindigkeit“: eine Geschwindigkeit, bei der ein Fahrzeug, ein Schlepp- oder Schubverband oder gekuppelte Fahrzeuge bei Anwendung angemessener oder wirksamer Maßnahmen zur Vermeidung eines Zusammenstoßes unter den gegebenen Umständen und Bedingungen innerhalb der vorhandenen Entfernung anhalten kann;“.

2. § 1.01 Buchstabe o erhält folgende Fassung:

- „o) aa) „Tag“: der Zeitraum zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang;
- bb) „beschränkte Sichtverhältnisse“: eine Verminderung der Sicht durch Nebel, Schneetreiben, Regenschauer oder sonstige Ursachen;“.

3. § 1.01 Buchstabe t erhält folgende Fassung:

- „t) aa) „Folge sehr kurzer Töne“: eine Folge von mindestens sechs Tönen je von etwa einer viertel Sekunde Dauer, wobei die Pause zwischen den aufeinanderfolgenden Tönen ebenfalls etwa eine viertel Sekunde beträgt;
- bb) „Dreitnzeichen“: ein dreimal hintereinander abzugebendes Schallzeichen aus drei ohne Unterbrechung aufeinanderfolgenden Tönen von verschiedener Höhe mit einer Dauer von insgesamt etwa zwei Sekunden. Die Frequenzen der Töne müssen zwischen 165 und 297 Hertz liegen. Zwischen dem höchsten und dem tiefsten Ton muß ein Zwischenraum von zwei ganzen Tönen liegen. Jede Folge der drei Töne muß mit dem tiefsten Ton beginnen und dem höchsten Ton enden;
- cc) „Fahrwasser“: der beim jeweiligen Wasserstand für die durchgehende Schifffahrt benutzbare und durch Fahrwasserzeichen bezeichnete Teil der Wasserstraße;“.

4. Kapitel 6 Abschnitt VI erhält folgende Fassung:

**„Abschnitt VI**

**Fahrt bei beschränkten Sichtverhältnissen; Radarschifffahrt**

**§ 6.30**

**Allgemeine Bestimmungen**

1. Bei beschränkten Sichtverhältnissen müssen alle Fahrzeuge in Fahrt die der Sicht entsprechende sichere Geschwindigkeit einhalten. Sie müssen die vorgeschriebenen Schallzeichen geben und die für die Fahrt bei Nacht vorgesehene Bezeichnung führen.
2. Fahrzeuge müssen anhalten, sobald sie mit Rücksicht auf die beschränkten Sichtverhältnisse, die übrige Schifffahrt und die örtlichen Umstände die Fahrt nicht mehr ohne Gefahr für sich oder andere Fahrzeuge fortsetzen können.
3. Beim Anhalten müssen die Fahrzeuge das Fahrwasser soweit wie möglich frei machen.

## § 6.31

## Schallzeichen beim Stilliegen

1. Fahrzeuge, die im Fahrwasser oder in dessen unmittelbarer Nähe, sowie außerhalb behördlich genehmigter Liegeplätze stilliegen, müssen, sobald sie die in § 6.32 Nr. 3 Buchstabe a oder in § 6.33 Nr. 2 vorgeschriebenen Schallzeichen eines herankommenden Fahrzeuges vernehmen, folgende Schallzeichen geben:
  - a) wenn sie auf der linken Seite des Fahrwassers liegen, eine Gruppe von Glockenschlägen;
  - b) wenn sie auf der rechten Seite des Fahrwassers liegen, zwei Gruppen von Glockenschlägen;
  - c) wenn ihre Lage unbestimmt ist, drei Gruppen von Glockenschlägen.
2. Die Schallzeichen sind in Abständen von längstens einer Minute zu wiederholen.
3. Nummer 1 gilt bei einem Schubverband nur für das schiebende Fahrzeug, bei gekuppelten Fahrzeugen nur für ein Fahrzeug der Zusammenstellung und bei einem Schleppverband für das schleppende Fahrzeug und das letzte Fahrzeug des Verbandes.

## § 6.32

## Bestimmungen für Fahrzeuge, die mit Radar fahren

1. Ein Fahrzeug gilt bei beschränkten Sichtverhältnissen als mit Radar fahrend, wenn es mit folgenden Einrichtungen ausgerüstet ist und diese einsetzt:
  - a) Ein Radargerät und ein Gerät zur Anzeige der Wendegeschwindigkeit, die sich in einwandfreiem Zustand befinden und behördlich zugelassen sind;
  - b) eine Sprechfunkanlage für die Verkehrskreise Schiff--Schiff und Schiff--Land, die sich in einem einwandfreien Zustand befindet und behördlich zugelassen ist;
  - c) ein Gerät zur Abgabe des Dreitonzeichens.
2. Benutzt ein Fahrzeug sein Radargerät für eine Fahrt, die ohne Radar unmöglich wäre, müssen sich im Steuerhaus ständig zwei Personen aufhalten, die mit der Verwendung von Radar in der Schifffahrt hinreichend vertraut sind und von denen mindestens einer der Schiffsführer oder sein Vertreter ist. Ist das Steuerhaus mit einem Radar-Einmannsteuerstand ausgerüstet, ist die Steuerung des Fahrzeugs allein durch den Schiffsführer oder seinen Vertreter zulässig, wenn die zweite Person erforderlichenfalls unverzüglich hinzugezogen werden kann.
3. Sobald ein mit Radar zu Tal fahrendes Fahrzeug auf dem Radarbildschirm Fahrzeuge bemerkt, deren Standort oder Kurs eine Gefahrenlage verursachen kann, oder wenn es sich einer Strecke nähert, in der sich auf dem Radarbildschirm noch nicht wahrzunehmende Fahrzeuge befinden können, muß es
  - a) das Dreitonzeichen geben, das so oft wie notwendig zu wiederholen ist;
  - b) seine Geschwindigkeit vermindern oder, falls notwendig, anhalten.
4. Sobald ein mit Radar zu Berg fahrendes Fahrzeug das Dreitonzeichen nach Nummer 3 Buchstabe a vernimmt oder auf dem Radarbildschirm Fahrzeuge bemerkt, deren Standort oder Kurs eine Gefahrenlage verursachen kann, oder wenn es sich einer Strecke nähert, in der sich auf dem Radarbildschirm noch nicht wahrzunehmende Fahrzeuge befinden können, muß es
  - a) die in § 6.33 Nr. 2 vorgeschriebenen Schallzeichen geben und den Talfahrern über Sprechfunk seine Fahrzeugart, seinen Namen, seinen Standort und Kurs mitteilen, sowie die Seite der Vorbeifahrt vorschlagen;
  - b) seine Geschwindigkeit vermindern oder, falls notwendig, anhalten.
5. Alle mit Radar zu Tal fahrenden Fahrzeuge müssen dem Bergfahrer über Sprechfunk antworten und ihre Fahrzeugart, ihren Namen, ihren Standort und Kurs mitteilen und entweder die vorgeschlagene Seite für die Vorbeifahrt bestätigen oder eine andere Seite verlangen.
6. Befürchtet ein Bergfahrer, daß der vom Talfahrer verlangte Kurs nicht geeignet ist und sich daraus die Gefahr eines Zusammenstoßes ergeben kann, muß er dies dem Talfahrer über Sprechfunk mitteilen. In diesem Fall müssen die Schiffsführer die unter Nummer 3 b und Nummer 4 b genannten Vorsichtsmaßnahmen treffen.
7. Das Überholen von Fahrzeugen bei beschränkten Sichtverhältnissen ist nur zulässig, wenn die Seite des Überholens über Sprechfunk abgesprochen wurde und das Fahrwasser ausreichend breit ist.
8. Bei Schubverbänden und gekuppelten Fahrzeugen gelten die Nummern 3 bis 7 nur für das Fahrzeug, auf dem sich der Führer des Schubverbandes oder der gekuppelten Fahrzeuge befindet.

## § 6.33

## Bestimmungen für Fahrzeuge, die nicht mit Radar fahren

1. Fahrzeuge, die bei beschränkten Sichtverhältnissen nicht mit Radar fahren, müssen einen Ausguck auf dem Vorschiff aufgestellt haben und mit einer Sprechfunkanlage ausgerüstet sein, die Verbindungen Schiff--Schiff und Schiff--Land ermöglicht, sich in einwandfreiem Zustand befindet und behördlich zugelassen ist. Bei einem Verband ist der Ausguck nur auf dem ersten Fahrzeug aufzustellen. Der Ausguck muß sich mit dem Schiffsführer oder Verbandsführer optisch oder akustisch oder über eine Sprechverbindung verständigen können. Die Fahrzeuge müssen in der Lage sein, erforderlichenfalls innerhalb einer Entfernung anzuhalten, die die halbe Sichtweite nicht übersteigt.

2. Bei beschränkten Sichtverhältnissen muß jedes einzeln fahrende Fahrzeug „einen langen Ton“ und jedes Fahrzeug, auf dem sich der Führer eines Verbandes oder gekuppelter Fahrzeuge befindet, „zwei lange Töne“ geben; diese Schallzeichen sind in Abständen von längstens einer Minute zu wiederholen.
3. Fahrzeuge, die bei beschränkten Sichtverhältnissen nicht mit Radar fahren, müssen, sobald sie das Dreitonzeichen nach § 6.32 Nr. 3 Buchstabe a vernehmen,
  - a) wenn sie sich in der Nähe eines Ufers befinden, möglichst nahe zu diesem Ufer fahren und dort, falls erforderlich, bis zur Beendigung der Vorbeifahrt anhalten;
  - b) wenn sie sich im Fahrwasser befinden, insbesondere, wenn sie gerade von einem Ufer zum anderen wechseln, das Fahrwasser so weit und so schnell wie möglich freimachen.
4. Sobald Fahrzeuge, die bei beschränkten Sichtverhältnissen nicht mit Radar fahren, die in Nummer 2 genannten Schallzeichen vernehmen, müssen sie unverzüglich ihre Geschwindigkeit vermindern und mit äußerster Vorsicht weiterfahren.

#### § 6.34

#### Benutzung der Sprechfunkanlage

1. Während der Fahrt bei beschränkten Sichtverhältnissen muß die Sprechfunkanlage ständig auf Kanal 16, auf dem deutschen Donauabschnitt auf Kanal 10 geschaltet sein.
2. Für den Verkehrskreis Schiff--Schiff ist Kanal 10 zu verwenden.
3. Die Sprechfunkanlage darf von Fahrzeugen nur für Mitteilungen benutzt werden, die der Sicherheit der Schifffahrt dienen; diese müssen möglichst kurz gefaßt sein."

#### Artikel 2

#### Änderung der Verordnung zur Einführung der Donauschiffahrtspolizeiverordnung

Die Verordnung zur Einführung der Donauschiffahrtspolizeiverordnung vom 18. März 1970 (BGBl. I S. 297), zuletzt geändert durch § 1 der Verordnung vom 13. August 1980 (BGBl. I S. 1370), wird wie folgt geändert:

1. Artikel 4 Abs. 2 Nr. 33 Buchstabe n wird wie folgt gefaßt:

„n) das Verhalten oder die Zeichengebung während der Fahrt oder beim Stilliegen bei beschränkten Sichtverhältnissen nach den §§ 6.30, 6.31 Nr. 1 oder 2 oder § 6.33,“.

2. Im Artikel 4 Abs. 2 Nr. 33 Buchstabe o wird die Angabe „§ 6.33 Nr. 3 oder 5“ durch die Angabe „§ 6.32 Nr. 2 bis 5 oder 7“ ersetzt.

3. Artikel 4 Abs. 2 Nr. 33 Buchstabe p wird wie folgt gefaßt:

„p) die Benutzung der Sprechfunkanlage nach § 6.34 Nr. 1 oder 2“.

4. Artikel 4 Abs. 2 Nr. 41 wird wie folgt gefaßt:

„41. entgegen § 6.33 Nr. 1 Satz 1 bei beschränkten Sichtverhältnissen ein Fahrzeug führt, das mit einer dort vorgeschriebenen Sprechfunkanlage nicht oder nicht vorschriftsmäßig ausgerüstet ist,“.

#### Artikel 3

#### Berlin-Klausel

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 11 des Gesetzes über die Aufgaben des Bundes auf dem Gebiet der Binnenschifffahrt auch im Land Berlin.

#### Artikel 4

#### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1984 in Kraft.

Bonn, den 14. Dezember 1983

Der Bundesminister für Verkehr  
In Vertretung  
Bayer

**Verordnung  
über den leistungsabhängigen Teilerlaß  
von Ausbildungsförderungsdarlehen  
(BAföG-TeilerlaßV)**

**Vom 14. Dezember 1983**

Auf Grund des § 18 b Abs. 1 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

**§ 1**

**Prüfungsstelle**

Prüfungsstelle ist die Behörde, bei Prüfungen im kirchlichen oder privaten Bereich die Einrichtung, die das Gesamtergebnis der Abschlußprüfung in einem in sich selbständigen oder ergänzenden Ausbildungs- oder Studiengang an einer Höheren Fachschule, Akademie oder Hochschule feststellt.

**§ 2**

**Abschlußprüfung**

(1) Abschlußprüfung ist diejenige Prüfung, die dazu bestimmt ist, einen Ausbildungsabschnitt, für den Förderungsleistungen erbracht worden sind, abzuschließen. In der einstufigen Juristenausbildung ist Abschlußprüfung die Prüfung, die den gesamten Ausbildungsengang abschließt. Abschlußprüfung ist auch die Juristische Zwischenprüfung nach dem Prüfungsrecht des Landes Bayern.

(2) Abgeschlossen ist die Prüfung nur dann, wenn ihr Bestehen oder Nichtbestehen festgestellt worden ist. Werden in einem festgelegten Prüfungsabschnitt mehrere Kandidaten geprüft, so gilt die Prüfung als zu dem Zeitpunkt abgeschlossen, in dem für alle Kandidaten dieses Abschnitts das Ergebnis festgestellt ist.

(3) Die Wiederholungsprüfung im Falle des Nichtbestehens der Abschlußprüfung ist eine Abschlußprüfung im Sinne dieser Verordnung, nicht dagegen eine Wiederholungsprüfung, die lediglich zum Zwecke der Notenverbesserung durchgeführt wird.

**§ 3**

**Geförderter**

Geförderter im Sinne dieser Verordnung ist, wer nach dem 31. Dezember 1983 Darlehensleistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz erhalten hat.

**§ 4**

**Kalenderjahr**

Die Abschlußprüfung ist dem Kalenderjahr zuzurechnen, in dem das Gesamtergebnis dieser Prüfung von der Prüfungsstelle festgestellt wird. Dies gilt auch für eine angefochtene Prüfungsentscheidung.

**§ 5**

**Vergleichsgruppen**

(1) Die Prüfungsstelle hat, vorbehaltlich des Satzes 2 und des Absatzes 2 für jeden Ausbildungs- oder Studiengang eine Vergleichsgruppe aus allen Geförderten zu bilden, für die sie das Gesamtergebnis der Abschlußprüfung festgestellt hat. Sie kann mit Zustimmung einer von dem Land bestimmten Behörde

1. wenn die Abschlußprüfungen vergleichbar sind, für mehrere Ausbildungs- oder Studiengänge eine gemeinsame Vergleichsgruppe oder
2. wenn dies im Hinblick auf die Vergleichbarkeit der Abschlußprüfungen erforderlich ist, für einen Ausbildungs- oder Studiengang mehrere Vergleichsgruppen sowie bei Lehramtsstudiengängen, auch an einzelnen Hochschulen, Vergleichsgruppen für Fachrichtungen oder Fächerkombinationen bilden.

(2) In den Magisterstudiengängen wird eine eigene Vergleichsgruppe gebildet für jedes Fach, in dem nach der jeweiligen Prüfungsordnung die Haus- oder Magisterarbeit angefertigt werden konnte; Absatz 1 Satz 2 ist entsprechend anzuwenden.

**§ 6**

**Bildung der Rangfolge**

(1) Die Rangfolge ist grundsätzlich nach der im Zeugnis der Abschlußprüfung ausgewiesenen oder nach der Prüfungsordnung festgesetzten Prüfungsgesamtnote zu bilden. Nur soweit diese Note im Einzelfall nicht ausreicht für die Entscheidung, wer von mehreren Geförderten den ersten 30 vom Hundert zuzurechnen ist, ist nach Absatz 2 oder Absatz 3 zu verfahren. Ist eine Prüfungsgesamtnote weder im Zeugnis der Abschlußprüfung ausgewiesen noch nach der Prüfungsordnung festgesetzt, so ist nach Absatz 3 zu verfahren.

(2) Ist nach der Prüfungsordnung die Prüfungsgesamtnote gerundet, wird die Rangfolge unter Einbeziehung der durch die Rundung weggefallenen, höchstens jedoch zwei Stellen hinter dem Komma gebildet.

(3) Im übrigen ist die Rangfolge wie folgt nach dem rechnerisch zu ermittelnden Gesamtergebnis der zu berücksichtigenden Teilleistungen der Abschlußprüfung zu bilden: Die Ergebnisse der einzelnen Teilleistungen sind zu addieren und durch die Gesamtzahl der Teilleistungen zu dividieren. Werden einzelne Teilleistungen nach der Prüfungsordnung besonders gewichtet, so sind die Addition und Division unter Berücksichtigung dieser Gewichtung vorzunehmen. Sind im Rahmen der Gesamtbewertung Ergebnisse von Teilleistungen oder das Gesamtergebnis angehoben oder gesenkt worden, so ist dies ebenfalls rechnerisch zu berücksichtigen. Das Gesamtergebnis ist bis auf eine Stelle hinter dem Komma zu errechnen.

## § 8

**Ranggleichheit**

(1) Besteht in der nach den §§ 6 und 7 gebildeten Rangfolge eine Ranggleichheit an der Stelle, bis zu der die ersten 30 vom Hundert der Geförderten reichen, so gelten alle, die sich an dieser Stelle den gleichen Rang teilen, als zu den ersten 30 vom Hundert gehörig.

(4) Soweit bei der Einordnung nach den Absätzen 2 und 3 nur eine Stelle hinter dem Komma zur Verfügung steht, geht bei Ranggleichheit in der Rangfolge jeweils der Geförderte, der seine Ausbildung in der geringeren Zahl von Fachsemestern abgeschlossen hat, dem Geförderten mit der nächst größeren Zahl von Fachsemestern vor.

## § 7

**Abschlußprüfung ohne differenzierte Bewertung**

Soweit als Gesamtergebnis der Abschlußprüfung nur das Bestehen festgestellt wird, hat die Prüfungsstelle mit Zustimmung einer von dem Land bestimmten Behörde die ersten 30 vom Hundert der Geförderten nach den in dieser Prüfung erbrachten Leistungen zu ermitteln.

## § 8

**Ranggleichheit**

(1) Besteht in der nach den §§ 6 und 7 gebildeten Rangfolge eine Ranggleichheit an der Stelle, bis zu der die ersten 30 vom Hundert der Geförderten reichen, so gelten alle, die sich an dieser Stelle den gleichen Rang teilen, als zu den ersten 30 vom Hundert gehörig.

(2) Falls 30 vom Hundert der Zahl der Geförderten keine ganze Zahl ergeben, sind die 30 vom Hundert auf die nächste ganze Zahl aufzurunden.

## § 9

**Ausbildungs- oder Studiengänge ohne Abschlußprüfung**

Für die Ermittlung der ersten 30 vom Hundert der Geförderten in den Ausbildungs- oder Studiengängen, in denen eine Abschlußprüfung nicht vorgesehen oder nicht vorgeschrieben ist, ist diese Verordnung entsprechend anzuwenden. Die Funktion der Prüfungsstelle nimmt in diesen Fällen die jeweilige Ausbildungsstätte wahr. Innerhalb der einzelnen Vergleichsgruppen wird die Zuordnung zu den ersten 30 vom Hundert der Geförderten nach den am Ende der Ausbildungs- oder Studienzeit ausgewiesenen Leistungen vorgenommen; dabei ist eine differenzierte Bewertung über die Zuordnung hinaus nicht erforderlich. Bei der Zuordnung kann sich die Ausbildungsstätte von ihr zu berufender Kommissionen bedienen. Die Bildung der Vergleichsgruppen und die Berufung der Kommissionen bedürfen der Zustimmung einer von dem Land bestimmten Behörde.

## § 10

**Anfechtungswirkungen**

Führt die Änderung einer prüfungs- oder förderungsrechtlichen Entscheidung dazu, daß ein Geförderter den für ein Kalenderjahr ermittelten ersten 30 vom Hundert

zuzurechnen ist, so wird die Zuordnung anderer Geförderter zu den ersten 30 vom Hundert dadurch nicht berührt.

## § 11

**Auskunftspflichten**

(1) Prüfungsteilnehmer, die nach dem 31. Dezember 1983 Ausbildungsförderung erhalten haben, sind verpflichtet, der zuständigen Prüfungsstelle bei der Anmeldung zur Abschlußprüfung hiervon Kenntnis zu geben. Als Nachweis ist dieser Erklärung ein Bewilligungsbescheid oder eine entsprechende Bescheinigung des Amtes für Ausbildungsförderung beizufügen, das zuletzt mit einer Entscheidung über die Förderung befaßt war.

(2) Die Prüfungsstellen haben alle Prüfungsteilnehmer im Zusammenhang mit der Meldung zur Abschlußprüfung zu befragen, ob sie nach dem 31. Dezember 1983 Ausbildungsförderung als Darlehen für den Ausbildungsabschnitt, der durch die Prüfung abgeschlossen wird, erhalten haben, und auf die Folgen einer Verletzung der Mitteilungspflicht nach Absatz 4 hinzuweisen.

(3) Für Prüfungsteilnehmer, die sich vor dem 1. Januar 1984 zur Abschlußprüfung gemeldet haben und diese nach dem 31. Dezember 1983 abschließen, ist das in den Absätzen 1 und 2 geregelte Auskunftsverfahren nachzuholen.

(4) Kommt ein Prüfungsteilnehmer seiner Mitteilungspflicht nach Absatz 1 Satz 1 nicht nach, so ist er auf Dauer von einer ihm günstigen Berücksichtigung als Geförderter ausgeschlossen.

## § 12

**Festlegung der Rangfolge**

(1) Die Prüfungsstelle ermittelt nach den §§ 6 bis 8 für jede Vergleichsgruppe die Rangfolge der Geförderten und wer zu den ersten 30 vom Hundert der Geförderten gehört.

(2) Sie teilt dem Bundesverwaltungsamt bis Ende April des auf die Feststellung des Gesamtergebnisses der Abschlußprüfung folgenden Kalenderjahres die für die weitere Durchführung des § 18 b Abs. 1 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes erforderlichen Daten auf für die elektronische Datenverarbeitung geeigneten, maschinell lesbaren Datenträgern mit.

(3) Abweichend von Absatz 2 kann die Prüfungsstelle die Daten auf standardisierten Erfassungsbögen übermitteln, wenn die maschinelle Datenmitteilung wegen eines unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwandes nicht vertretbar ist.

(4) Über den Darlehensteilerlaß entscheidet das Bundesverwaltungsamt.

## § 13

**Ausbildung außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes**

Schließt ein Geförderter die Ausbildung außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes ab, so ist diese Verordnung entsprechend anzuwenden. Die Funktion



der Prüfungsstelle nimmt in diesen Fällen das nach § 45 Abs. 4 Satz 2 des Gesetzes für den Ort der Ausbildungsstätte bestimmte Amt für Ausbildungsförderung wahr.

§ 14

**Übergangsregelung**

In den Ausbildungsgängen für Ärzte und Apotheker sind, solange nicht alle Teilabschnitte der ärztlichen oder pharmazeutischen Prüfung nach der Approbationsordnung für Ärzte oder der Approbationsordnung für Apotheker in der nach dem 31. Dezember 1983 jeweils geltenden Fassung differenziert bewertet sind, bei der Bildung der Rangfolge nach § 6 die differenziert bewerteten Teilabschnitte zugrunde zu legen. Bei der rechnerischen Ermittlung des Gesamtergebnisses ist die Gewichtung zu berücksichtigen, die sich aus den in den Approbationsordnungen für die einzelnen Prüfungsabschnitte zur Gesamtnotenbildung festgesetzten Multiplikations-, Divisions- und Additionswerten ergibt.

§ 15

**Berlin-Klausel**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 67 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 16

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1984 mit der Maßgabe in Kraft, daß sie für alle nach dem 31. Dezember 1983 abgeschlossenen Abschlußprüfungen anzuwenden ist.

§ 17

**Außerkräfttreten**

Diese Verordnung tritt am 31. Dezember 1985 außer Kraft.

Bonn, den 14. Dezember 1983

Der Bundeskanzler  
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister  
für Bildung und Wissenschaft  
Dr. Dorothee Wilms

---

**Dritte Verordnung  
zur Änderung der Verordnung  
über gesetzliche Handelsklassen für Rindfleisch**

**Vom 15. Dezember 1983**

Auf Grund des § 1 Abs. 1 und des § 2 des Handelsklassengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. November 1972 (BGBl. I S. 2201) wird im Einvernehmen mit den Bundesministern für Jugend, Familie und Gesundheit und für Wirtschaft und mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

**Artikel 1**

Die Fußnote 3 der Anlage 2 der Verordnung über gesetzliche Handelsklassen für Rindfleisch vom 25. April 1969 (BGBl. I S. 338), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 10. November 1982 (BGBl. I S. 1512), erhält folgende Fassung:

- „3) Die Schlachtkörper junger männlicher nicht kastrierter Tiere unterscheiden sich von den Schlachtkörpern anderer männlicher nicht kastrierter Tiere durch den Grad der Verknöcherung der Dornfortsatzkappen. Die knorpeligen Enden der Dornfortsätze der vier vorderen Brustwirbel dürfen für die Einstufung als Schlachtkörper junger männlicher nicht kastrierter Tiere von weniger als zwei Jahren nicht mehr als Anzeichen einer Verknöcherung und die Dornfortsätze des fünften bis neunten Brustwirbels noch keine wesentliche Verknöcherung aufweisen.“

**Artikel 2**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 11 des Handelsklassengesetzes auch im Land Berlin.

**Artikel 3**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 15. Dezember 1983

Der Bundesminister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Ignaz Kiechle

---

## Bekanntmachung über den Schutz von Mustern und Warenzeichen auf Ausstellungen

Vom 30. November 1983

Auf Grund des Gesetzes betreffend den Schutz von Mustern und Warenzeichen auf Ausstellungen in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 424-2-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel VI des Gesetzes vom 21. Juni 1976 (BGBl. 1976 II S. 649), wird bekanntgemacht:

Der zeitweilige Schutz von Mustern und Warenzeichen wird für die folgenden Ausstellungen gewährt:

1. „Heimtextil – Internationale Fachmesse für Heim- und Haustextilien“  
vom 11. bis 14. Januar 1984 in Frankfurt
2. „Internationale Möbelmesse“  
vom 17. bis 22. Januar 1984 in Köln
3. „BAU 84 – 7. Internationale Fachmesse für Baustoffe, Bausysteme, Bauerneuerungen“  
vom 18. bis 24. Januar 1984 in München
4. „boot 84 – 15. Internationale Bootsausstellung Düsseldorf“  
vom 21. bis 29. Januar 1984 in Düsseldorf
5. „Internationale Grüne Woche Berlin 1984“  
vom 27. Januar bis 5. Februar 1984 in Berlin
6. „ISM – Internationale Süßwaren-Messe“  
vom 30. Januar bis 3. Februar 1984 in Köln
7. „Musikmesse Frankfurt – Internationale Fachmesse Musikinstrumente, Orchesterelektronik, Musikzubehör, Musikalien“  
vom 4. bis 8. Februar 1984 in Frankfurt
8. „C-B-R München – 15. Ausstellung Caravan-Boot-Internationaler Reisemarkt 1984“  
vom 4. bis 12. Februar 1984 in München
9. „Collections-Premieren Düsseldorf“  
vom 5. bis 7. Februar 1984 in Düsseldorf
10. „DOMOTECHNICA – Internationale Messe für energiebetriebene Haushaltgroß- + -kleingeräte, Haustechnik + Küchen“  
vom 8. bis 11. Februar 1984 in Köln
11. „Internationale Hausratmesse“  
vom 8. bis 11. Februar 1984 in Köln
12. „INHORGENTA MÜNCHEN – 11. Internationale Fachmesse für Uhren, Schmuck, Edelsteine und Silberwaren mit zugehörigen Fertigungs- und Betriebseinrichtungen“  
vom 10. bis 14. Februar 1984 in München
13. „EuroShop 84 – Internationale Messe und Kongreß für Einrichten – Werben – Verkaufen“  
vom 18. bis 22. Februar 1984 in Düsseldorf
14. „IMPRINTA 84 – 4. Internationaler Kongreß und Ausstellung für Kommunikationstechnik“  
vom 22. bis 28. Februar 1984 in Düsseldorf
15. „ISPO Frühjahr – 20. Internationale Sportartikelmesse“  
vom 23. bis 26. Februar 1984 in München
16. „Internationale Frankfurter Messe – Internationale Fachmesse für Konsumgüter“  
vom 25. bis 29. Februar 1984 in Frankfurt
17. „Internationale Eisenwarenmesse – Werkzeug, Schloß + Beschlag, Bau- und Heimwerkerbedarf“  
vom 29. Februar bis 3. März 1984 in Köln
18. „140. IGEDO mit IGEDO DESSOUS“  
vom 11. bis 14. März 1984 in Düsseldorf
19. „Internationale Messe KIND + JUGEND Köln“  
vom 16. bis 18. März 1984 in Köln
20. „METAV 84 – Der deutsche Markt für Metallbearbeitung“  
vom 27. bis 31. März 1984 in Düsseldorf
21. „Hannover-Messe '84“  
vom 4. bis 11. April 1984 in Hannover
22. „ANALYTICA – 9. Internationale Fachausstellung mit internationaler Tagung“  
vom 10. bis 13. April 1984 in München
23. „141. IGEDO“  
vom 15. bis 17. April 1984 in Düsseldorf
24. „51. interstoff – Internationale Fachmesse für Bekleidungstextilien“  
vom 16. bis 18. April 1984 in Frankfurt
25. „Fachausstellung der pharmazeutischen und medizinisch-technischen Industrie anlässlich des 90. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin“  
vom 29. April bis 3. Mai 1984 in Wiesbaden
26. „iwc – Internationale Ausstellung Wäscherei-Chemischreinigung“  
vom 5. bis 12. Mai 1984 in Frankfurt
27. „Interpack 84 – 10. Internationale Messe für Verpackungsmaschinen, Packmittel und Süßwarenmaschinen“  
vom 10. bis 16. Mai 1984 in Düsseldorf
28. „COSMETICS – 5. Internationale Fachmesse für Kosmetik, Parfümerie, Körperpflege und Accessoires, Produkt – Technologie – Distribution“  
vom 11. bis 13. Mai 1984 in München
29. „ILA '84 – Internationale Luftfahrtausstellung Hannover 1984“  
vom 20. bis 27. Mai 1984 in Hannover
30. „IFAT – 7. Internationale Fachmesse für Entsorgung: Abwasser, Abfall, Städtereinigung, Straßenbetriebs- und Winterdienst“  
vom 22. bis 26. Mai 1984 in München

31. „58. DLG-Ausstellung – Internationale Landwirtschaftsschau“  
vom 30. Mai bis 5. Juni 1984 in Frankfurt
32. „Internationale Fachmesse ‚fensterbau 84‘“  
vom 15. bis 17. Juni 1984 in Karlsruhe
33. „GIFA 84 – 6. Internationale Gießereifachmesse“  
vom 22. bis 28. Juni 1984 in Düsseldorf
34. „METEC 84 – 2. Internationale Fachmesse für Hüt-  
tenteknik mit Kongreß“  
vom 22. bis 28. Juni 1984 in Düsseldorf
35. „thermprocess 84 – 4. Internationale Fachausstel-  
lung für Industrieöfen und wärmetechnische Pro-  
duktionsverfahren“  
vom 22. bis 28. Juni 1984 in Düsseldorf
36. „Industrieausstellung zum IX. Europäischen Kon-  
greß für Kardiologie 1984“  
vom 8. bis 12. Juli 1984 in Düsseldorf
37. „Collections-Premieren Düsseldorf“  
vom 5. bis 7. August 1984 in Düsseldorf
38. „Internationale Frankfurter Messe – Internationale  
Fachmesse für Konsumgüter“  
vom 25. bis 29. August 1984 in Frankfurt
39. „142. IGEDO mit IGEDO DESSOUS“  
vom 9. bis 12. September 1984 in Düsseldorf
40. „automechanika – Internationale Fachmesse für  
Ausrüstung von Autowerkstätten und Tankstellen,  
Auto-Ersatzteile und -Zubehör“  
vom 11. bis 16. September 1984 in Frankfurt
41. „GLAS 84 – 8. Internationale Fachmesse, Anwen-  
dung – Maschinen – Ausrüstungen“  
vom 26. bis 29. September 1984 in Düsseldorf
42. „143. IGEDO“  
vom 21. bis 23. Oktober 1984 in Düsseldorf
43. „52. interstoff – Internationale Fachmesse für  
Bekleidungstextilien“  
vom 29. bis 31. Oktober 1984 in Frankfurt
44. „6. Internationale DLG-Fachausstellung für Molke-  
reitechnik“  
vom 6. bis 10. November 1984 in Frankfurt
45. „Do-it-yourself Frankfurt – Internationale Fach-  
messe für Bau- und Heimwerkerbedarf“  
vom 22. bis 25. November 1984 in Frankfurt

Bonn, den 30. November 1983

Der Bundesminister der Justiz  
In Vertretung  
Dr. Kinkel

---

## Bundesgesetzblatt

### Teil II

#### Nr. 31, ausgegeben am 14. Dezember 1983

Tag	Inhalt	Seite
6. 12. 83	Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 1/84 – Änderungen zum 1. Januar 1984) ..... 613-2-1	738
3. 11. 83	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Unabhängigen Staates Westsamoa über Finanzielle Zusammenarbeit .....	758
8. 11. 83	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Niger über Finanzielle Zusammenarbeit .....	759
8. 11. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1978 zu dem Internationalen Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See .....	761
9. 11. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung .....	762
10. 11. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Genfer Fassung des Abkommens von Nizza über die internationale Klassifikation von Waren und Dienstleistungen für die Eintragung von Marken .....	762
10. 11. 83	Bekanntmachung des Protokolls zur Änderung des Artikels 50 Buchstabe a des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt .....	763
14. 11. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die völkerrechtliche Haftung für Schäden durch Weltraumgegenstände .....	766
14. 11. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Verfassung der Internationalen Arbeitsorganisation .....	766
14. 11. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Bekämpfung der widerrechtlichen Inbesitznahme von Luftfahrzeugen .....	767

---

**Preis dieser Ausgabe:** 4,10 DM (3,30 DM zuzüglich 0,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,90 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99 - 509 oder gegen Vorausrechnung.

---

**Nr. 32, ausgegeben am 16. Dezember 1983**

Tag	Inhalt	Seite
9. 12. 83	<b>Gesetz zu dem Europäischen Übereinkommen vom 10. Mai 1979 über den Schutz von Schlachttieren</b> .....	770
14. 12. 83	Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 2/84 – Zollkontingent 1984 für Bananen) ..... 613-2-1	779
14. 11. 83	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Swasiland über Finanzielle Zusammenarbeit .....	780
15. 11. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Charta der Vereinten Nationen .....	781
22. 11. 83	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Gambia über Finanzielle Zusammenarbeit .....	782
25. 11. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls über die Rechtsstellung der Flüchtlinge .....	783
25. 11. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Erleichterung des Internationalen Seeverkehrs .....	784
28. 11. 83	Bekanntmachung von Berichtigungen des Wortlauts des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See .....	784
29. 11. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen .....	789
30. 11. 83	Bekanntmachung über Benutzergebühren nach dem Internationalen Übereinkommen über Zusammenarbeit zur Sicherung der Luftfahrt „EUROCONTROL“ .....	790
30. 11. 83	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar über Finanzielle Zusammenarbeit ..	794
30. 11. 83	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-schweizerischen Abkommens über Arbeitslosenversicherung .....	796
1. 12. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls zum Internationalen Übereinkommen von 1969 über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden .....	796
1. 12. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens vom 4. August 1963 zur Errichtung der Afrikanischen Entwicklungsbank .....	797
1. 12. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Verhütung der Verschmutzung der See durch Öl, 1954 .....	797
1. 12. 83	Bekanntmachung über die Weiteranwendung des deutsch-britischen Abkommens über den Rechtsverkehr im Verhältnis zu St. Lucia .....	798
2. 12. 83	Bekanntmachung von Änderungen der Ausführungsordnung zum Patentszusammenarbeitsvertrag	798
2. 12. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt .....	800

---

**Preis dieser Ausgabe:** 4,10 DM (3,30 DM zuzüglich 0,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,90 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99 - 509 oder gegen Vorausrechnung.

---

## Verkündungen im Bundesanzeiger

Gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen vom 30. Januar 1950 (BGBl. S. 23) wird auf folgende im Bundesanzeiger verkündete Rechtsverordnungen nachrichtlich hingewiesen:

Datum und Bezeichnung der Verordnung	Seite	Bundesanzeiger (Nr. vom)	Tag des Inkrafttretens
10. 11. 83 Verordnung Nr. 14/83 über die Festsetzung von Entgelten für Verkehrsleistungen der Binnenschifffahrt 9500-4-6-4	12 309	(216 19. 11. 83)	1. 12. 83
10. 11. 83 Zwölfte Verordnung der Bundesanstalt für Flugsicherung zur Änderung der Elften Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach Instrumentenflugregeln zum und vom Flughafen Saarbrücken-Ensheim) 96-1-2-11	12 505	(220 25. 11. 83)	19. 1. 84
22. 11. 83 Dreiundzwanzigste Verordnung der Bundesanstalt für Flugsicherung zur Änderung der Zwölften Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach Instrumentenflugregeln zum und vom Flughafen München) 96-1-2-12	12 737	(225 2. 12. 83)	19. 1. 84
22. 11. 83 Vierte Verordnung der Bundesanstalt für Flugsicherung zur Änderung der Fünfundachtzigsten Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Meldepunkten, Streckenführungen und Reiseflughöhen für Flüge nach Instrumentenflugregeln im unteren kontrollierten Luftraum) 96-1-2-85	12 737	(225 2. 12. 83)	19. 1. 84
22. 11. 83 Dritte Verordnung der Bundesanstalt für Flugsicherung zur Änderung der Sechsendachtzigsten Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Meldepunkten, Streckenführungen und Reiseflughöhen für Flüge nach Instrumentenflugregeln im oberen kontrollierten Luftraum) 96-1-2-86	12 738	(225 2. 12. 83)	19. 1. 84
30. 11. 83 Verordnung über die Grundsätze für die Verteilung des deutschen Anteils des Gemeinschaftszollkontingents 1984 für bestimmte Sorten Ferrochrom neu: 613-4-14	13 009	(231 10. 12. 83)	11. 12. 83
7. 12. 83 Verordnung über die Verlängerung der Frist für den Bezug des Kurzarbeitergeldes 810-1-29	13 113	(233 14. 12. 83)	1. 1. 84
30. 11. 83 IX. Nachtrag zum Tarif für die Schifffahrtabgaben auf der Mosel zwischen Thionville (Diedenhofen) und Koblenz (Coblence) 9500-9	13 113	(233 14. 12. 83)	1. 1. 84

**Herausgeber:** Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

**Bezugsbedingungen:** Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 23 80 67 bis 69.

**Bezugspreis:** Für Teil I und Teil II halbjährlich je 54,80 DM Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,65 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1983 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

**Preis dieser Ausgabe:** 4,10 DM (3,30 DM zuzüglich 0,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,90 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 5702 A · Gebühr bezahlt

## Hinweis auf Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften,

die mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften unmittelbare Rechtswirksamkeit in der Bundesrepublik Deutschland erlangt haben.

Aufgeführt werden nur die Verordnungen der Gemeinschaften, die im Inhaltsverzeichnis des Amtsblattes durch Fettdruck hervorgehoben sind.

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift		ABI. EG	
		– Ausgabe in deutscher Sprache – Nr./Seite	vom
<b>Vorschriften für die Agrarwirtschaft</b>			
19. 10. 83	Verordnung (EWG) Nr. 2977/83 des Rates über die im 1. Vierteljahr 1984 auf bestimmte Drittländer anwendbare Einfuhrregelung für Schaf- und Ziegenfleisch	L 294/1	26. 10. 83
25. 10. 83	Verordnung (EWG) Nr. 2982/83 der Kommission über den Verkauf von 200 000 Tonnen zur Brotherstellung geeigneten Weichweizens aus Beständen der französischen Interventionsstelle auf dem Binnenmarkt	L 294/16	26. 10. 83
25. 10. 83	Verordnung (EWG) Nr. 2989/83 der Kommission über Durchführungsbestimmungen für die Sondererstattung zur Ausfuhr von Weichweizenmehl nach Ägypten	L 294/25	26. 10. 83
26. 10. 83	Verordnung (EWG) Nr. 3009/83 des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2194/81 zur Festsetzung der Grundregeln für die Produktionsbeihilferegelung für getrocknete Weintrauben und getrocknete Feigen	L 296/1	28. 10. 83
26. 10. 83	Verordnung (EWG) Nr. 3033/83 des Rates zur Aufhebung des Beitrittsausgleichsbetrags für Likörweine	L 297/1	29. 10. 83
27. 10. 83	Verordnung (EWG) Nr. 3034/83 des Rates zur Verlängerung des Wirtschaftsjahres 1982/83 für Olivenöl	L 297/2	29. 10. 83
28. 10. 83	Verordnung (EWG) Nr. 3040/83 der Kommission zur Durchführung der Artikel 2 und 14 der Verordnung (EWG) Nr. 1430/79 des Rates über die Erstattung oder den Erlaß von Eingangs- und Ausfuhrabgaben	L 297/13	29. 10. 83
28. 10. 83	Verordnung (EWG) Nr. 3041/83 der Kommission zur Festsetzung der Beträge der Produktionsabgaben im Zuckersektor für das Wirtschaftsjahr 1982/83	L 297/15	29. 10. 83
28. 10. 83	Verordnung (EWG) Nr. 3042/83 der Kommission zur Festsetzung der ab 7. November 1983 geltenden Ankaufspreise für Hinterviertel bei Interventionen auf dem Rindfleischsektor	L 297/16	29. 10. 83